

Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien

Im Jahre 1995 war die Zahl der von der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien (KFA) betreuten Personen wieder ansteigend. Im einzelnen verringerte sich die Zahl der aktiven Beamten im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Vorjahr um 35 auf 48.325, die Zahl der Bezieher von Ruhe- und Versorgungsgenüssen stieg um 182 auf 22.456. Die Zahl der anspruchsberechtigten Angehörigen stieg um 338 und betrug damit im Jahresdurchschnitt 44.352. Die Gesamtzahl der geschützten Personen war mit 115.133 um 485 höher als im Vorjahr.

Die finanzielle Situation der Anstalt entwickelte sich positiv. 1995 hat mit einem Gewinn von 46,5 Millionen Schilling abgeschlossen. Die Aufwendungen stiegen im Berichtsjahr um 7,7 Prozent (1994: 7,5%), die Beitragseinnahmen um 12,5 Prozent (1994: 5,2%). Für Leistungen an Anstaltsmitglieder und deren Angehörige wurden im Berichtsjahr 1.656 Millionen Schilling aufgewendet, das sind um 119 Millionen Schilling oder 7,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Von den Gesamtaufwendungen in der Höhe von 1.779 Millionen Schilling wurden 93,1 Prozent für Leistungen aufgewendet. Die Kostenentwicklung der einzelnen Leistungssparten zeigte folgendes Bild: Die Aufwendungen für ärztliche Hilfe stiegen gegenüber dem Jahr 1994 um 8,1 Prozent und für Zahnbehandlung und Zahnersatz um 9,7 Prozent. Die Anstaltspflege stieg gegenüber dem Vorjahr um 7,8 Prozent, die erweiterte Heilfürsorge um 8,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Eine ebenfalls steigende Tendenz weisen die Aufwendungen für Heilmittel (4,9%) und Heilbehelfe (9,7%) auf. Die Aufwendungen für die Gesundenuntersuchungen verminderten sich um 0,1 Prozent.

Die Verpflegstage im Sanatorium Hera erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 298 auf 30.724. Die Gesamtzahl der Untersuchungen und Behandlungen in den Ambulatorien der verschiedenen Fachrichtungen war mit 507.656 um 3.845 höher als im Vorjahr. Hievon entfielen 207.750 auf die Zahnambulatorien und 299.906 auf die sonstigen Fachambulatorien.

Im Kurheim Habsburgerhof und Erholungsheim Raxblick waren insgesamt 31.938 (1994: 31.924) Verpflegstage zu verzeichnen, davon fielen auf den Habsburgerhof 14.295 (1994: 14.437) und auf den Raxblick 17.643 (1994: 17.487) Verpflegstage. Außerdem wurden im Rahmen der erweiterten Heilfürsorge 1.429 Personen Zuschüsse für Erholungsheimaufenthalte im Gesamtausmaß von 26.918 Tagen gewährt. 2.288 Fällen mit 49.897 Verpflegstagen, bei denen die Unterbringung in Vertragseinrichtungen der KFA erfolgte, standen 274 Fälle gegenüber, bei denen Zuschüsse für 4.915 Verpflegstage gewährt wurden. In den verschiedenen Kurorten standen für die Unterbringung und Betreuung der von der KFA entsandten Patienten wieder die bereits in den Vorjahren bewährten Vertragseinrichtungen zur Verfügung. Die beiden eigenen Einrichtungen (Erholungsheim Raxblick und Kurheim Habsburgerhof) wurden von den Patienten wieder besonders positiv beurteilt.